

Siedlungsstelle Heid

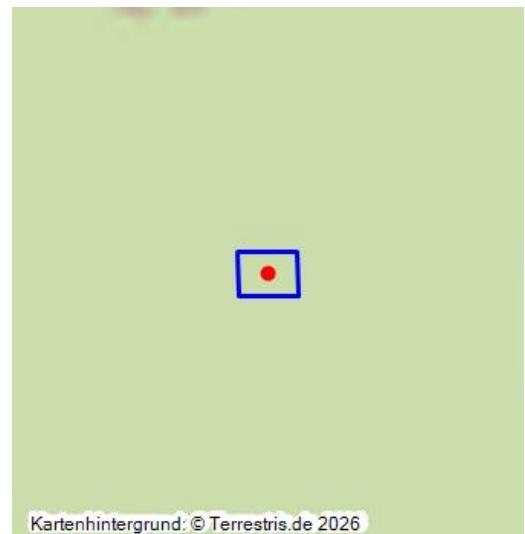
Schlagwörter: [Einzelsiedlung](#), [Ortswüstung](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Marienheide

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Auf der Bürgermeistereikarte von 1832 sowie auf der Preußischen Uraufnahme 1845 ist ein Einzelgebäude mit der Ortsbezeichnung Heid südlich des Gutes Gervershagen eingezeichnet, die heute oberägig nicht mehr existiert.

Auf der Rummelkarte von 1803 (ein Werk des Kartographen J. F. C. Rummel) ist die Siedlung als „Heidhof“ eingetragen. Laut Bürgermeistereikarte war Heid umgeben von Acker- und Grünland. Das historische Gartenland befand sich nordwestlich der Bebauung. Auf der Preußischen Neuaufnahme 1895 ist die Siedlungsstelle nicht mehr eingezeichnet, sondern der gesamte Bereich ist mit Wald bestanden und somit aufgeforstet.

Demzufolge muss die Aufgabe des Hofes in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erfolgt sein.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Siedlungsstelle Heid

Schlagwörter: [Einzelsiedlung](#), [Ortswüstung](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten

Historischer Zeitraum: Beginn vor 1803, Ende 1840 bis 1894

Koordinate WGS84: 51° 04' 29,91 N; 7° 34' 30,47 O / 51,07498°N: 7,57513°O

Koordinate UTM: 32.400.180,83 m: 5.659.128,19 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.400.215,49 m: 5.660.951,72 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Siedlungsstelle Heid“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20080625-0075> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

